



Ein Buch um das Sterben
des Gesandten v. Ketteler

Opfergang in Peking

Von HERMANN SCHREIBER

Mit 27 historischen Bilddokumenten auf
Kunstdrucktafeln. Geheftet 3,20 Mark,
Ganzleinen 4,50 Mark Z

Die Auslieferung ist soeben erfolgt

Im Juni 1900 loderte in dem Riesenland China der Boxeraufstand auf — die Geheimbünde „Das lange Messer“ und „Die rote Faust“ zeigten ihre Macht, die von den untersten Volksschichten, vom ärmsten Kuli bis zu den höchsten Stellen hinaufreichte, vielleicht sogar bis in die innersten Gemächer des Kaiserpalastes. In diesem Sturm, der sich gegen die Fremden richtet, steht als Bollwerk das Gesandtschaftsviertel in Peking, eine Handvoll Menschen der weißen Rasse, die verloren scheint in der ungeheuren Masse der Gelben. Das Auswärtige Amt Pekings, der Tsungliyamen, verspricht Hilfe und garantiert freien Abzug zum Meer — aber wie weit reicht dessen Macht, wie weit will er sie überhaupt ausnützen, was steckt hinter dem asiatischen Lächeln? In diesen schweren Stunden wagt der deutsche Gesandte von Ketteler den gefährvollen Weg zum kaiserlichen Palast. Es weiß, was er riskiert, aber er tut es im Interesse aller, um endlich Klarheit zu schaffen. Und dieser Weg wird zum Opfergang... Hier-von erzählt Hermann Schreiber in diesem packenden Buch; es ist kein kalter Tatsachenbericht, sondern die psychologisch durchdachte und nachgeföhlte Geschichte eines deutschen Mannes. Ein Mann, der keine Furcht kannte und dessen Name auch heute noch in der Geschichte leuchtet und Vorbild ist

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain, in Budapest bei Bela Somlo; Alleinauslieferung für Polen Kosmos GmbH, Posen